

## Liebe Freund\*innen von Voices for Africa!

Newsletter April 2023, Teil 2

### Das Video zu Mbalis Haus

Iris hat ein neues Video eingestellt. Es geht um das Haus von Mbali. Kurz vor dem Einsturz wurde ein neues Haus für die Familie gebaut. Dank der Initiative der Zwillinge Jakob und Julian und der Patenreisenden sind 2 800 Euro zusammen gekommen. Jakob und Julian erzählen, wie sie an ihrer Schule Geld gesammelt haben. Das Haus hat 2500 gekostet, der Rest wird gespart für den Aus- oder Neubau des Waisenhauses. Link zum Video auf der [Webseite](#) und auf [YouTube](#)



### Konzerte

Imbongi singt auf der Bundesgartenschau in Mannheim:

- 15.05. um 16.30 auf der Bundesgartenschau Mannheim, Hauptbühne, beim Friedens-Umwelt und Kulturtag der Naturfreunde
- 7.10. um 15 Uhr auf der Seebühne im Luisenpark Mannheim
- Und am 22.10 und 5.11. in der Chapel Heidelberg jeweils um 17 Uhr

### Ausbildung für den Beruf: Das A und O

**Auf der Patenreise haben wir das Ausbildungszentrum Don Bosco in Manzini besucht.** Hier lernen viele unserer jungen Leute ein Handwerk. Holz, Metall, Elektro, Polsterei, Schneiderei, Catering etc. Zehn Schulabgänger\*innen haben hier ihren Ausbildungsplatz gefunden, ein Mädchen wird sogar Schweißerin.



**Auf der Chorreise, einen Monat später, haben wir dann das Ausbildungszentrum BSA besucht. Es hat sieben Zweigstellen im Land. Dieser Betrieb ist neu für uns. Wir wollten ihn besichtigen und wurden in die Zentrale in Ngwenya eingeladen. Da trafen wir auf sehr freundliche Ausbilder und eine Vielzahl von gut eingerichteten Werkstätten.**



**Der große Hit bei BSA: Diesel-Mechanics - Mechaniker für dicke Brummer**

Der Leiter vom Ausbildungszentrum BSA stellte unseren Schulabgängern den besonderen Bedarf bei Diesel-Mechanics vor, also LKW-, Traktoren- und Busmechaniker. Unser Busfahrer bestätigte das sofort auch für Südafrika. Es gibt einfach zu wenige. Der Kurs zum Diesel-Mechaniker dauert 18 Monate, Führerschein für Busse und LKW ist inklusive. Umgehend haben sich etliche Schulabgänger dafür bei BSA angemeldet, aber auch Interessenten für Automechaniker, Autoelektriker, Arbeitsschutz, Elektriker und Catering hier an. Insgesamt 11.



Die Azubis wohnen jetzt alle zusammen in einem eigens angemieteten Haus, mit fünf Räumen, ganz nahe am Ausbildungsplatz BSA.

Die Imbongis wurden von BSA in ihr Ausbildungszentrum eingeladen und durch sämtliche Werkstätten geführt, Holz, Metall, Sanitär, KFZ und Dieselmechanik und sogar Gesundheits- und Arbeitsschutz.

## Unsere Ausbildungsoffensive

**Zur Zeit sind fast 50 junge Leute in einer Berufsausbildung oder sie studieren an Unis und Colleges, 31 im Handwerk.**

Die meisten Hilfsorganisationen fördern nur die Schulausbildung, oft lediglich bis zur 8. Klasse. Dabei haben die Kinder damit kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt. Nachhaltige Bildungsförderung schließt unbedingt eine Berufsausbildung ein. Voices for Africa unterstützt die Kinder bis Klasse 12 und versucht danach allen eine Ausbildung zu ermöglichen. Wir sind eine der wenigen Organisationen, die Waisen vom Kindergarten bis zum festen Job fördert oder sogar bis zum eigenen Start-Up Business. Da die Berufsausbildung viel teurer ist als die Schule, benötigen wir Extra-Spenden. **Vielen Dank an alle, die extra für die Berufsausbildung spendeten oder sogar zu unseren „Ausbildern in Afrika“ geworden sind. Wir brauchen aber noch mehr! Jeder einzelne Jugendliche in Ausbildung kostet rund 160 Euro im Monat.**

## Wir brauchen dringend Ausbildungs-Spenden

Viele, die uns unterstützen wollen, bitten um Spenden zu Geburtstagen, Beerdigungen, um Spenden im Freundeskreis und auf Seminaren, sie radeln und backen Kuchen oder verkaufen Dinge. Das hilft enorm!

Hier die genauen Infos dazu: <http://www.voices-for-africa.de/cms/?Ausbildungsprojekt>

**16 Jahre Bildung und Ausbildung mit Voices for Africa**

**Der Erfolg – ein selbständiges Leben ohne Almosen**

Es gibt bereits viele Ex-Patenkinder, die jetzt arbeiten und ihr eigenes Geld verdienen. Das ist nachhaltige Förderung. Ihr könnt euch die Filme dazu ansehen auf unserer Homepage:

<http://www.voices-for-africa.de/cms/?Videos>



Da ist vor allem Tivumile, die erste, bei der Provinzregierung angestellte Psychologin. Sie sorgt jetzt für ihren behinderten Bruder und ihre Mutter.

Besonders weit gebracht hat es Elami. Sie ist jetzt fest angestellte Bauingenieurin. Etliche junge Mütter, die meisten alleinerziehend, können nun ihre Kinder ernähren und zur Schule schicken, das Schulgeld selbst bezahlen. Wie Jabu:

Jabu hat gerade ihr Examen im Catering bestanden und hat eine Stelle in der Stadt, in einem Restaurant

gefunden. Sie ist 30 und schon Witwe. Jetzt verdient sie Geld für sich und ihren kleinen Jungen.



Viele haben bereits ihr Studium oder ihre Ausbildung abgeschlossen, weit über 100.

Viele haben eine Stelle, können selbst für sich sorgen, für ihre Kids, ihre Geschwister ihre Omas. **Ein Riesenerfolg!!!!**

## Probleme und Lösungsideen:

Allerdings haben einige noch keine Stelle gefunden, besonders die Lehrer\*innen und Frauen im Catering. Mit ihnen haben unsere Managerin Zodwa, Patin Iris und ich uns extra getroffen und Pläne geschmiedet.

**Lehramt** – Der Staat stellt nur ein, wenn ein Lehrer in Rente geht, z.Zt. wird dann der Absolventenjahrgang 2018 eingestellt. Unsere frisch gebackenen Lehrerinnen müssen also noch mindestens 5 Jahre warten, bis sie dran kommen. Allerdings gibt es die Möglichkeit an Privatschulen eingestellt zu werden. Die zahlen weniger Gehalt, aber immerhin etwas. Das Problem jedoch, so erzählten die jungen Lehrerinnen, ihre PC-Ausbildung ist zu schlecht. Die Privatschulen verlangen ein bestimmtes IT-Examen. Unser Beschluss: Zodwa holt eine Fachkraft, die die drei arbeitslosen Lehrerinnen auf dieses Prüfung vorbereitet.

## Arbeitslose machen sich selbständig. Kleine Start-up Hilfe nötig!

**Ein junger Bananenverkäufer** im Zwischenhandel brauchte eine Anschubfinanzierung von 350 Euro und will sie zurückzahlen. Er legte einen detailliert ausgearbeiteten Businessplan vor. Iris aus Wilhelmsfeld unterstützte ihn deshalb gerne und sofort.

### Catering-Kooperative gegründet.

Sehr viele jungen Frauen, 18 insgesamt, haben Catering gewählt. Leider sind noch 10 ohne Job.

Vier der Arbeitslosen wollen jetzt ein Business gründen, als Kooperative. Cateringunternehmen sind gut gebucht in Eswatini, besonders für kirchliche und private Feiern. Die Catering-Kooperative soll an unser Zentrum angegliedert werden und würde sich dann „Asiphile Catering“ nennen. Die Frauen bitten um ein Darlehen bzw. eine Anschubfinanzierung von ca. 1800 Euro, für Geschirr, Dekorationsmaterial, Töpfe etc.. Zodwa, unsere Managerin, wird ihnen zur Seite stehen. Alle Vier werden aber erst noch einen Business-Kurs belegen. Jetzt hofft das junge Catering-Team auf Spender\*innen! Wer die Frauenkooperative fördern möchte, bitte bei mir melden.

[avlennartz@web.de](mailto:avlennartz@web.de)



**Die Insockis haben eine junge Schneiderin unterstützt.** Thandizile hat Nähen und Fashion Design gelernt. Nun brauchte sie eine Overlock-Maschine um sich selbständig zu machen. Die Insockis (ein Gruppe strickender Sängerinnen beim Imbongichor) haben ihr 250 Euro für eine gebrauchte Overlock gegeben und 100 Euro für Stoffe kam noch obendrauf, von einem anonymen Spender. Thandizile ist restlos begeistert.



**Es stehen noch 2 weitere Schneiderinnen auf der Liste, die sich selbständig machen möchten. Auch sie suchen Sponsor\*innen.**

### **Berufsorientierung für die Abschlussklassen**

Die Imbongis konnten im Dorf miterleben, wie gut Berufsorientierung funktionieren kann, wenn eine Managerin wie Zodwa es in die Hand nimmt. Die Abschlussklassen waren eingeladen und ein Berufsberater vom Bildungsministerium sowie ein Praktiker von der Ausbildungsfirma BSA. Wirklich mitreißend diese Career Guidance Show von Mr. Gcina Msibi .Absolut überzeugend. Er erklärte, dass ein Unistudium leider keine Arbeitsplatzsicherheit bedeutet, im Gegenteil. Die praktischen, handwerklichen Berufe hätten da absolut die Nase vorn. Auch Mädchen könnten Elektrikerin oder Schweißerin werden, machte er den Mädchen Mut. Er freue sich immer, wenn er Mädchen im Blaumann hoch oben auf den Strommasten sehe. Sehr detailliert ging er auch auf die Eigenpräsentation im Bewerbungsgespräch ein. „Das fängt schon bei der Kleidung an“, sagte er. „Blau ist immer gut, solide. Weiß bedeutet Intelligenz. Bunte T-Shirts meiden!“ Mit Humor und vielen Tipps erreichte er die jungen Leute. Auch wir Imbongis aus Deutschland haben viel lernen können von diesem Mann.

**Unterstützt die Ausbildungsinitiative mit kleinen oder größeren Beträgen - auf das normale Konto**

**Voices for Africa e.V.**

**IBAN: DE 9567 0505 0500 3857 6453**

**Vermerk: Ausbildung**

Bei Fragen ruft mich einfach an: 01725977288 oder mailt: [avlennartz@web.de](mailto:avlennartz@web.de)

Herzliche Grüße von Annette Lennartz

Und vom Voices-for Africa Team

